

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Freitag, 9. April 2010

Dreier-Team bringt Radler auf Trab

Von Annett Kschieschan

Am Anfang stand Skepsis. Das geben die drei Organisatoren des Sport-Freizeit-Wochenendes im Mai freimütig zu. Das Konzept eines gemeinsamen Vorbereitungsteams für das Lausitzer Anradeln und den Blütenlauf war ganz neu. Ob eine „Dreierspitze“ nicht nur auf dem Papier, sondern auch in der Praxis funktionieren würde, konnte im Spätsommer 2009 keiner sagen. Schon wenig später stand für Kristina Kroemke, Regionalmanagerin beim „Dresdner Heidebogen“, David Kliemann, Stadtmarketing-Verantwortlicher bei der Kamenzer Stadtverwaltung, und Manfred Vogel vom Ostsächsischen Schwimmverein (OSSV) Kamenz, fest: Das passt. „Schon beim ersten Treffen war klar, dass wir uns gut ergänzen und gut miteinander arbeiten können“, sagt Manfred Vogel. Das war im letzten September. Solange läuft die Vorbereitung für das Groß-Ereignis schon. Erstmals werden 2010 der Kamenzer Blütenlauf, das Lausitzer Anradeln, ein Radrennen und ein Duathlon kombiniert.

Durch die gemeinsame Organisation sollen Kosten gespart werden. Kristina Kroemke, Manfred Vogel und David Kliemann sehen noch weitere Vorteile: Weil jeder eine Menge Erfahrungen mitbringt, Probleme schnell und auf kurzen Wegen geklärt werden, lässt sich manche Verbesserung anschieben, die ein Organisator allein kaum stemmen könnte.

Jeder kann mitmachen

Heute, vier Wochen vor dem Ereignis, verspricht das Team: Am 8. und 9. Mai gibt es in und um Kamenz so viel zu erleben wie selten zuvor. Am Sonnabend steigt der zwölfte Blütenlauf – mit teils neuer Streckenführung, „aber mit nicht weniger Blüten und Flair“, versichert David Kliemann. Außerdem gibt es ein Radrennen und zum ersten Mal einen Duathlon. „Das ist ein echtes Novum in der Region. Wir möchten damit sowohl erfahrene Du- oder Triathleten als auch Anfänger ansprechen“, sagt Kristina Kroemke. Das sei überhaupt das Wichtigste: Beim Freizeit-Sport-Wochenende könne jeder mitmachen. Die Trainierteren dürfen sich beim Radrennen oder beim Lauf auspowern. Wer weniger fit ist oder es einfach am liebsten gemütlich mag, kann trotzdem an den Wettkämpfen teilnehmen oder am Sonntag beim Anradeln locker in die Pedale treten und dabei Landschaft und Kultur genießen. Für Kinder gibt es ebenso Angebote wie für Senioren. „Wir wollen zeigen, dass Bewegung Spaß macht und dass jeder seinen Rhythmus dafür finden kann“, so David Kliemann.

In den vergangenen Monaten haben die Organisatoren Strecken getestet und Genehmigungen eingeholt, Sponsoren und Partner gewonnen. So werden die vier Anradel-Touren wieder von erfahrenen Führern geleitet. Zahlreiche Vereine, aber auch Privatpersonen und Gewerbetreibende beteiligen sich, indem sie die Teilnehmer mit einem Imbiss versorgen, als „Stempelstelle“ für Läufer und Radler fungieren oder für kulturelle Glanzpunkte sorgen, indem sie kleine Museen oder Schauanlagen entlang der Strecken öffnen. Weitere Unterstützer sind willkommen. „Helfer, die zum reibungslosen Ablauf des Wochenendes beitragen wollen, sind gern gesehen“, wirbt David Kliemann. Vor allem auf dem Kamenzer Markt, der gleichzeitig Start- und Zielort für die Sportler und wichtiger Anlaufpunkt für die Freizeitradler ist, sind viele ordnende Hände wichtig.

Helfer gesucht

Kristina Kroemke, Manfred Vogel und David Kliemann werden am Wochenende natürlich vor Ort sein. Dass Zeit bleibt, um selber die Laufschuhe anzuziehen oder den Fahrradhelm aufzusetzen, glaubt das Dreier-Gespann nicht so recht. Die drei werden das Geschehen mit kritischen Augen verfolgen und dabei Schlüsse fürs nächste Jahr ziehen. Denn auch 2011 soll es ein großes Freizeit-Sport-Wochenende in und um Kamenz geben.

Und gemeinsam, so das Fazit des Teams, lässt sich das tatsächlich am besten organisieren.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2432293>



Manfred Vogel (li.) vom OSSV, Kristina Kroemke vom Heidebogen-Management und der Kamenzer Stadtmarketing-Verantwortliche David Kliemann haben erstmals gemeinsam den Hut für das Freizeit-Sport-Wochenende im Mai auf. Hinter ihnen steht ein Team von weiteren Engagierten, die dafür sorgen, dass am 8. und 9. Mai alles wie am Schnürchen läuft. Mit rund 1 500 Teilnehmern rechnen sie und machen Unentschlossenen Mut: Jeder kann sich nach Lust, Laune und Fitnessgrad an den Angeboten beteiligen. Foto: Matthias Schumann